



**1) ALTENA** **\*\*\***

**Museen Burg Altena**  
Hoch über der alten Drahtzieherstadt thront eine der schönsten Höhenburgen Deutschlands. Ab dem 12. Jh. wurde sie zum Schutz der regionalen Eisengewinnung errichtet. Unter Gattinotto Ritter Schmiede, Wandersleut wird sie neben der ersten Jugendherberge der Welt die Geschichte des industriell herausragenden Märkischen Sauerlandes. Heute erhebt man die Burg mit einem spektakulären Drahtfeld im Zentrum.

**Kontakt:** Fritz-Thomé-Str. 80, 58762 Altena  
Tel.: 02352 / 967034 - 7033  
www.burg-altena.de  
**Öffnungszeiten:** Di. bis Fr. 9.30 bis 17 Uhr, Sa., So., Feiertg. 11 bis 18 Uhr, Mo. nur an Feiertg. geöffnet

**3) ALTENA-EVINGSEN** **\*\*\***

**Museum „Am Hurk“**  
Unweit der ergiebigen Springer Quelle befindet sich ein kleines Museum in der Steinzeitschicht, die Drahtrolle „Am Hurk“. Ein originalgetreues Wasserrad treibt eine historische Drahtziehmühle und es wird gezeigt, wie mit Hilfe der Wasserkraft Schmelzstangen zur Bearbeitung von Leder hergestellt wurden. An einer Zapfstelle der Quelle kann man sich von der hohen Qualität des drüchlich spritzenden Wassers überzeugen.

**Adresse:** Im Springen 18, 58762 Altene-Evingsen  
**Kontakt:** Tel.: 02352 / 75380, www.heimatverein-evingsen.de  
**Öffnungszeiten:** April bis Okt. am letzten Sonntag im Monat 14 - 17 Uhr. Führungen auch nach Vereinbarung, kombinierbar mit der Drahtrollenroute (siehe Nr. 1, 2, 3)

**4) ANRÖCHTE** **\*\*\***

**Anröchter-Stein-Museum**  
In dem neu eingerichteten Museum in der „Alten Schule“ taucht der Besucher in die Steinzeitschicht ein. Insbesondere die Themen Geologie, Gewinnung und Verarbeitung sowie die Soziale und Wirtschaftsgeschichte werden veranschaulicht. Besonders eindrucksvoll ist eine Steinbohrmaschine mit einem Dreibein und Flanschzug zum Heben der Steinbohle sowie eine originalgetreue errichtete Steinmetzhütte.

**Adresse:** Hauptstr. 76, 58909 Anröchte  
**Kontakt:** Heimatverein Anröchte, Tel.: 02947 / 1455  
Herr Fischer, www.suedauefandmuseum.de  
**Öffnungszeiten:** 1. Sonntag im Monat 14 - 17 Uhr. In den NRW-Ferien geschlossen, Führungen Mo. bis Fr. nach Tel. Terminsprache möglich

**6) ATTENDORN** **\*\*\***

**Südsauerlandmuseum**  
Das Museum blickt auf eine 120 Jahre lange Geschichte zurück. Besucher erleben die Steinzeitschicht, die Bronzezeit, die Eisenzeit und die Entwicklung der Region und ihrer Menschen. Sitz der Salzwelten ist die historische „Landesgeschichte“ und verschiedene Ausstellungen dokumentieren unterschiedliche Aspekte der Lebenszusammenhänge früherer Zeiten. Besonders sehenswert: Einblicke in die Zunftwesen Altgenossenschaft und das Westfälische Zunftgenre Kabarett.

**Kontakt:** Alter Markt 1, 57439 Attendorn  
Tel.: 02722 / 3711  
www.suedauefandmuseum.de  
**Öffnungszeiten:** Di. bis Fr. 10 bis 18 Uhr, Sa. 11 bis 15 Uhr, So. 10 bis 18 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

**8) BAD SASSENDORF** **\*\*\***

**Westfälische Salzwelten**  
Dieses Museum macht das „weiße Gold“ zum Hauptdarsteller der Ausstellung. Besucher erleben die Schichten über die Entwicklung der Region und ihrer Menschen. Sitz der Salzwelten ist die historische Hofanlage Halle. In der Dauerausstellung erfährt man interaktiv alles über die Geschichte der Salzwelten und die Holzkohle- und Eisenzeitschicht. Legen laden zum Entspannen ein. Besucher erleben ein fantastisches Unterwassererlebnis.

**Kontakt:** An der Roseau 2, 5905 Bad Sassendorf  
Tel.: 0291 / 943495  
www.westfaelische-salzwelten.de  
**Öffnungszeiten:** Di. bis Fr. 10 bis 17 Uhr, Sa. und So. 10 bis 18 Uhr, Schließtag: Karfreitag, Ostermontag, 24., 25. und 31. 12., 1. 1.

**10) BESTWIG-NUTTALL** **\*\*\***

**Schieferbau Nuttall**  
Schieferbauer – allein das Wort hört sich nach einem Knochentopfer an. Der Arbeiter von Nuttall war er. Er hat die Erde unter dem Schieferbau und der Bau der Schiefersteine erlebt. Sie erschloss neue Absatzmärkte und führte dazu, dass der örtliche Schieferbau in der Region wanderte. Dort hinterließ er ein gewaltiges Labyrinth – für heute ein einzigartiges archaisches Unterwassererlebnis.

**Kontakt:** Briloner Str. 48a, 59009 Bestwig-Nuttall  
Tel.: 0177 / 684769, www.schieferbau-nuttall.de  
**Öffnungszeiten:** Führungen nur nach Tel. Vereinbarung jeweils am 2. u. 4. Wochenende eines Monats ab 11 Uhr. Bitte ggf. eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

**12) BRILON** **\*\*\***

**Stadtmuseum Haus Höverer**  
Das Gebäude ist nicht nur Ausstellungsraum, sondern selbst ein Exponat. Der historische Arbeiter unter dem Briloner Marktplatz bietet die perfekte Kulisse für ein Museum. Das Haus Höverer, ein ehemaliges Stadtmuseum, zeigt die typischen Montanregion. Die Ausstellungsinhalte werden mit Hilfe modernster Museumstechnik präsentiert.

**Kontakt:** Am Markt 14, 59029 Brilon  
Tel.: 0291 / 963901  
www.haus-hoeverer.de  
**Öffnungszeiten:** Di. bis So. 11 bis 17 Uhr

**14) ENNENPETAL-PEDDENÖDE** **\*\*\***

**Krenzer Hof**  
Für Besucher ist diese in einem idyllischen Tal gelegene historische Anlage ein unvergessenes Erlebnis unter den industriekulturellen Ausflugszielen. Denn auf den historischen Anlagen der Ennenpetal-Peddennöde, werden noch heute Werkzeuge gefertigt. Die Besucher dürfen hier mitarbeiten, und insbesondere an den Schmiedetagen können Kinder und wachsende kleine Schmiedetelle selber erstellen.

**Kontakt:** Peddenöde 5, 58256 Ennenpetal  
Tel.: 02333 / 74903, www.krenzer-hammer.de  
Mail: info@krenzer-hammer.de  
**Öffnungszeiten:** nur nach Vereinbarung

**2) ALTENA** **\*\*\***

**Deutsches Drahtmuseum**  
Nur 500 m unterhalb der Burg befindet sich dieses Erlebnismuseum. Unter dem Motto „Vom Kettenspeck zum Suppratler“ zeigt es alle Facetten des universalen Werkstoffes Draht von der Herstellung bis hin zum kreativen Umgang mit ihm. Besonders spannend sind die Experimentierstationen, die zum Mitmachen auffordern. Führungen können auch mit Maschinental gebucht werden.

**Kontakt:** Fritz-Thomé-Str. 12, 58762 Altena  
Tel.: 02352 / 967034 - 7411  
www.deutschesdrahtmuseum.de  
**Öffnungszeiten:** Di. bis Fr. 9.30 bis 17 Uhr, Sa., So., Feiertg. 11 bis 18 Uhr, Mo. nur an Feiertg. geöffnet

**5) ARNBERG** **\*\*\***

**Sauerland-Museum**  
Industriekultur im Sauerland ist Fertigung: Ob Leuchten, Glas, Haushaltsgeräte oder Bier, die Region ist seit dem Mittelalter ein Zentrum der Herstellung. Die Nutzung moderner Technologie verbindet Landschaft und Menschen bis heute. Mit Eisenbahn und Industrieführungen am Industriemuseum, die zum Mitmachen auffordern. Führungen können auch mit Maschinental gebucht werden.

**Kontakt:** Alter Markt 24-30, 58921 Arnberg  
Tel.: 02931 / 54444, www.sauerland-museum.de, Mail: info@sauerland-museum.de  
**Öffnungszeiten:** Di. 9 bis 18 Uhr, Mi. bis Fr. 9 bis 17 Uhr, Sa. 14 bis 18 Uhr, So. und Feiertg. 10 bis 18 Uhr

**7) BAD BERLEBURG-RAUMLAND** **\*\*\***

**Schieferschaubergwerk Raumland**  
Verschiebte Häuser gehören zu den Wahrzeichen Südwestfalens. Das Schieferbergwerk erinnert an die Vergangenheit des regionalen Schieferbergbaus. In Raumland wird dem Besucher die geologische Entstehung des Schiefers, aber auch der Abbau und die Weiterverarbeitung zu Dach- und Wandziegel erklärt. Abgerundet wird der Besuch mit einer Wanderung auf dem Wittergeräster Schieferweg.

**Kontakt:** Im Edertal, 57319 Bad Berleburg-Raumland  
Tel.: 0151 / 1570679, www.schieferschaubergwerk.de  
**Öffnungszeiten:** Apr. bis Okt. Sa. 10 bis 18 Uhr, Nov. bis März Sa. 10 bis 18 Uhr, Herbstferien in NRW Mi. 15 Uhr nur nach Anmeldung auf der Homepage, Gruppen nach Vereinbarung, Temperatur im Stollen: +/- 2°C

**9) BALVE-WOCKLUM** **\*\*\***

**Luisenhütte Wocklum**  
Das Denkmal von nationaler Bedeutung zeigt die Wurzeln der Hüttenindustrie. Hier blieb eine mit Holzkoale und Wasserkraft betriebene Hochofenanlage in den dunklen Stollen. Unter Tage vermittelte ein Wasserrad und Dampfmaschine kann man selbst in Betrieb nehmen und die Weiterverarbeitung zu Dach- und Wandziegel erklärt. Abgerundet wird der Besuch mit einer Wanderung auf dem Wittergeräster Schieferweg.

**Kontakt:** Wocklum 10, 58902 Balve  
Tel.: 02352 / 9667034 u. 02375 / 3134  
www.luisenhuetten-krae.de  
**Öffnungszeiten:** Mai bis Okt. Di. bis Fr. 9 bis 17 Uhr, Sa. und Feiertg. 11 bis 18 Uhr, Mo. nur an Feiertg. geöffnet

**11) BESTWIG-RAMSBECK** **\*\*\***

**Sauerländer Besucherbergwerk Ramsbeck**  
Im silberglänzenden Erzbergwerk ein spannendes Abenteuer erleben: Unvergessen ist schon die Fahrt mit der rumpelnden Grubenbahn in den dunklen Stollen. Unter Tage vermittelte eine Führung, wie hier bis 1974 Blei- und Zinkerz abgebaut wurde. Richtig laut wird es, wenn der Bohrgang vorgeführt wird. Im denkmalgeschützten Kauengebäude warten Werkzeuge, Maschinen und ein Fotoalbum auf Sie.

**Kontakt:** Glück-Auf-Straße 3, 59009 Bestwig-Ramsbeck, Tel.: 02910 / 250, www.sauerlaender-besucherbergwerk.de  
**Öffnungszeiten:** Apr. bis Okt. Mo. bis So. 9 bis 17 Uhr, Entlohnung: 10 bis 16 Uhr, Online-Anmeldung möglich, Mo. geschlossen außer Karneval, Ostern u. Pfingsten, Dec. bis Feb. nicht geschlossen, siehe Internet

**13) ENNENPETAL-ALTENVOERDE** **\*\*\***

**Industrie-Museum Ennenpetal**  
In dem Industriegebäude aus dem 19. Jh. sind Guss- und Schmiedeteile, Fotos, Modelle, Maschinen sowie Arbeits- und Prüfergeräte ausgestellt. Gießerei- und Schmiedewerkzeuge sind im Original erhalten. Im Museum können Sie die original betriebene Dampfmaschine, die von Mensch die Energie von Wasser und Feuer in der Vergangenheit nutzte. Ein besonderes Erlebnis sind die Ende Mai und September stattfindenden Dampfzüge, die den Ort überziehen.

**Kontakt:** Neustr. 53, 58256 Ennenpetal  
Tel.: 02333 / 60507, www.ime.de  
**Öffnungszeiten:** Apr. bis Nov. jeden 1. So. im Monat von 11 bis 17 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

**15) ESLOHE** **\*\*\***

**DampfLandLeute Museum Eslohe**  
Bei einem Rundgang durch das Esloher Industriegebiet erleben Sie vieles über die Geschichte der Eisenerzeugung im Sauerland. Durch große original betriebene Dampfmaschinen, die von Mensch die Energie von Wasser und Feuer in der Vergangenheit nutzte. Ein besonderes Erlebnis sind die Ende Mai und September stattfindenden Dampfzüge, die den Ort überziehen.

**Kontakt:** Homertstr. 27, 58989 Eslohe  
Tel.: 02973 / 2455 oder 800-220  
www.museum-eslohe.de  
**Öffnungszeiten:** Mi. bis Sa. von 14 bis 17 Uhr, So. Nov. bis März von 10 bis 13 Uhr, So. Apr. bis Okt. von 10 bis 18 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

**16) FREUDENBERG** **\*\*\***

**Technikmuseum Freudenberg**  
Highlight ist die deutschlandweit größte funktionsfähige Maschinenwerkstatt mit 100 Jahre alten Werkzeugmaschinen, angetrieben von einer elektrisch betriebenen Dampfmaschine. Eine historische Knochentopferbahn, über 50 handgefertigte Dampfmaschinenmodelle und zwei Großformaten sind weitere Höhepunkte.

**Kontakt:** Opper Straße 5, 57259 Freudenberg  
Tel.: 02734 / 3248  
www.technikmuseum-freudenberg.de  
**Öffnungszeiten:** Apr. bis Okt. Mi. 13 bis 18 Uhr, So. 9 bis 17 Uhr, Feiertg. geschlossen, Gruppen nach Vereinbarung

**17) FRÖNDENBERG** **\*\*\***

**Westfälisches Kettenschmiedemuseum**  
In einem ehemaligen Betriebsgebäude im heutigen „Himmelpark“ befinden sich 100 Jahre alte Maschinen für die Kettenerstellung. Die Geschichte der heute in der „Kettentadt Fröndenberg“ nicht mehr existierende Industrie wird im Museum lebendig gehalten. Ein besonderes Highlight sind die Vorführungen am Industriemuseum, die zum Mitmachen auffordern. Führungen können auch mit Maschinental gebucht werden.

**Kontakt:** Ruhrstr. 12, 59730 Fröndenberg  
Tel.: 0152 / 38946632, www.kulturzentrum.ruhr.de  
**Öffnungszeiten:** Apr. bis Okt. So. 10 bis 17 Uhr, Gruppen auf Anfrage, Schmiedevorführung am 1. So. im Monat

**19) HAGEN** **\*\*\***

**Bunker-Erlebnismuseum**  
Erkunden Sie die verlassenen Gänge dieses original eingerichteten und bis ins Detail rekonstruierten Bunkers von 1940 und die größte Ausstellung zum zivilen Luftschutz in Deutschland während des Zweiten Weltkrieges. Erleben Sie die Simulation eines Bombenalarms wie zu Zeiten der Fliegerangriffe. Historische Filmvorführungen auf drei unterschiedlichen Themenrollen den „Weg des Eisens“ nachvollziehen.

**Kontakt:** Bergstr. 98, 58095 Hagen, Tel.: 02321 / 4893855, www.bunker-hagen.de, Mail: info@bunker-hagen.de  
**Öffnungszeiten:** Sa. 12 bis 18 Uhr, So. 13 bis 18 Uhr

**21) HATTINGEN** **\*\*\***

**LWL-Industriemuseum Henrichshütte**  
An diesem Originalschauplatz, dem ältesten noch erhaltenen Hochofen im Revier, wird die Geschichte von Eisen und Stahl erzählt. Durch die Blüzeit der Henrichshütte arbeiteten mehr als 10.000 Menschen in der Produktion und Bearbeitung von Eisen und Stahl. Heute werden Besuche auf drei unterschiedlichen Themenrollen den „Weg des Eisens“ nachvollziehen.

**Kontakt:** Werksstr. 31-33, 45527 Hattingen  
Tel.: 02324 / 9247140  
www.henrichshuette-hattingen.lwl.org  
**Öffnungszeiten:** ganztägig Di. bis So. 10 bis 18 Uhr

**22) HEMER-SUNDWIG** **\*\*\***

**Felsenmeer**  
In einem der ältesten Abbaugelände von Eisenerz zeigen sich beeindruckende Felsformationen, die sich über sehr lange Zeit durch den Einfluss von Wind, Wasser und den Menschen gebildet haben. Durch das 600 m lange und 200 m breite, unter Naturschutz stehende Gebiet führt ein Panoramarundweg zu den schönsten Aussichtspunkten. In direkter Nachbarschaft befindet sich der Sauerländer Kettenschiefer.

**Kontakt:** Dellingerhohl Str., 58675 Hemer, Führungen u. Infos z. Bergbau: Spelo-Gruppe Sauerland e.V.  
Tel.: 02372 / 80704, www.spelo-gruppe-sauerland.de  
**Öffnungszeiten:** Das Felsenmeer ist ganzjährig begehbar. Festes Schuhwerk ist empfehlenswert. Gruppenführungen nach Vereinbarung

**24) HERDORF-SASSENROTH** **\*\*\***

**Bergbaumuseum des Kreises Altenkirchen**  
Das Museum mit seinem Schaubergwerk vermittelt einen guten Einblick in den Siegerländer Erzbergbau. Eine kleine Zechenanlage mit Fördergeräten und Schmelzofen befindet sich im Außenbereich. Kleine und große Forscher können voll auf ihre Kosten kommen. In der Besucherhalle sind Mineralienfossilien für Schulklassen und Gruppen sowie online buchbare Angebote.

**Kontakt:** Schulstr. 13, 57562 Herdorf-Sassenroth, Tel.: 02377 / 4837  
www.stadtmuseum-herdorf.de  
**Öffnungszeiten:** Die aktuellen Öffnungszeiten erfahren Sie telefonisch oder auf der Internetseite des Museums.

**26) HERSCHIED-HÜNGHAUSEN** **\*\*\***

**Sauerländer Kleinbahn**  
Umrüstet für die Industrialisierung der engen Tal im Sauerland war der Bau zahlreicher Schmalspurbahnen. Heute erinnert die Museumsbahn an diese wichtigen und regionalen Kulturerbe. Zwischen Mai und Oktober werden originalgetreue Fahrzeuge, wie die Dampflok Biberlein, an den Wochenenden im Sauerland im Kleinbahnpark in Hünghausen geführt und vermitteln ein Reisegefühl vergangener Zeiten.

**Kontakt:** Eisenstr. 46, 58849 Herscheid-Hünghausen, Tel.: 02377 / 4837  
www.stadtmuseum-herdorf.de  
**Öffnungszeiten:** Fahrzeughalle Sa. ab 10 Uhr, Fahrbetrieb jeden 1. So. von Mai bis Okt., von Mai bis Aug. auch jeden 3. So., Besichtigung des Freigeändes zu jeder Zeit

**28) ISERLOHN-BARENDOFF** **\*\*\***

**Historische Fabrikantage Mastie-Barendoff**  
Das Fabrikendorf, entstanden in den 1830er Jahren, zählt zu den bedeutendsten Industriedenkmalen Südwestfalens. Heute beleben Künstler\*innen und regionale Kulturerbe eine original betriebene Dampfmaschine, die von Mensch die Energie von Wasser und Feuer in der Vergangenheit nutzte. Ein besonderes Erlebnis sind die Ende Mai und September stattfindenden Dampfzüge, die den Ort überziehen.

**Kontakt:** Baarstr. 220-226, 58636 Iserlohn  
Tel.: 02371 / 21719-60 / -61 / -63  
www.stadtmuseum-iserlohn.de  
**Öffnungszeiten:** Die Museen sind vorübergehend bis 2025 geschlossen. Das Gelände ist frei zugänglich.

**18) HAGEN** **\*\*\***

**LWL-Freilichtmuseum Hagen**  
An diesem besonderen Ausflugziel im Mackenröbchental erlebt der Besucher die Handwerk- und Technikgeschichte Südwestfalens vom Ende des 18. bis ins 20. Jh. ganz lebendig. In zahlreichen Museen werden historische Arbeitstechniken täglich von Handwerkern vorgeführt. Dauer- und Sonderausstellungen laden ein, Vergangenes in neuem Zusammenhang zu setzen. Viele Sonderveranstaltungen ergänzen die Dauerausstellung.

**Kontakt:** Mackenröbch 58091 Hagen  
Tel.: 02321 / 78070, www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de  
**Öffnungszeiten:** Apr. bis Okt. Di. bis Sa. an Feiertg. (auch Mo.) 9 bis 17.30 Uhr, So. 9 bis 18 Uhr, letzter Einlass 17 Uhr

**20) HAGEN-HOHNELMBURG** **\*\*\***

**Werkhof Kulturzentrum**  
Der Werkhof ist ein soziokulturelles Zentrum im Jugendstilgebäude der ehemaligen Schlossbrauerei Hohenlimburg, die dort von 1907 bis 1921 Pils und Bockbier braute. Der Werkhof e. V. bietet als Betreiber auf vier Ebenen (Katakomba, Saal, Kneipe, Außenbereich) Kulturangebote für Besucher zwischen 18 und 99 Jahren an. Das Kulturzentrum verfügt über eine moderne Führung und Visitedeckungsprogramm.

**Kontakt:** Herenstraße 17, 58119 Hagen  
Tel.: 02334 / 929190, www.werkhof-kulturzentrum.de, Mail: info@werkhof-kulturzentrum.de  
**Öffnungszeiten:** Di. bis So. 10 bis 18 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung (siehe Homepage)

**32) KIERSPE** **\*\*\***

**Bakell-Museum**  
Für die Wirtschaftsgeschichte Kierspes war Bakelit von zentraler Bedeutung. Über viele Jahre wurde die Industriestruktur des Ortes von der Verarbeitung des Kunststoffs geprägt. Die weltweit ersten „tausend Dinge“ genannt, wurden 1907 patentiert. Die unterschiedlichsten Bakelitprodukte wurden bis ca. 1960, werden im Museum ausgestellt. Der Besucher entdeckt interessante Dinge aus der früheren Müll- und Recyclinggeschichte.

**Kontakt:** Friedrich-Ebert-Str. 380, 58566 Kierspe  
Tel.: 02359 / 661140, www.kierspe.de/heimatverein  
Email: heimatkreis@kierspe.de  
**Öffnungszeiten:** jeden Mi. 15 bis 18 Uhr sowie nach Voranmeldung und am Tag des offenen Denkmals

**34) LENNENSTADT-GREVENBRÜCK** **\*\*\***

**Museum der Stadt Lennestadt**  
Die Schwerpunkte der Ausstellung des Museums liegen auf dem Leben im Sauerland von Mitte des 19. Jh. bis in die Gegenwart. Auch Denkmalreihe Richtung Zukunft werden gezeigt. Die Ausstellung zeigt ein lebendiges Portrait von Chancen und Herausforderungen der Zukunft.

**Kontakt:** Kölner Str. 57, 57368 Lennestadt-Grevenbrück  
Tel.: 02723 / 608401  
www.lennestadt.de/kultur/Museum-der-Stadt-Lennestadt  
**Öffnungszeiten:** als Wiedereröffnung (vorläufiglich April 2023): Di. 12 bis 18 Uhr, Do. 10 bis 18 Uhr, 1. So. im Monat 12 bis 17 Uhr

**36) LENNENSTADT-MEGGEN** **\*\*\***

**Bergbaumuseum Sicliassacht**  
Dieses Bergwerk gehörte lange zu den bedeutendsten Schwefel-, Zink- und Schwefelgruben der Welt. Das Bergbaumuseum informiert über die Bergbautechnik, die wurden genutzt und wie die Weiterverarbeitung der Konzentrate. Die Anlagen am Schicht Sicliassacht und die Ausstellung zeigen den technischen Fortschritt und wirtschaftlichen Aufstieg durch den Reichtum an Metall und schwefelhaltigen Gestein in der Region.

**Kontakt:** Sicliassacht, 57368 Lennestadt-Meggen, Tel.: 02721 / 9539954 u. 60922  
www.bergbaumuseum-sicliassacht.de  
**Öffnungszeiten:** So. von 13 bis 18 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

**38) LÜDENSCHIED** **\*\*\***

**PHÄNOMENTA Lüdenschied**  
Das interaktive Erlebniszentrum PHÄNOMENTA bietet rund 200 Experimentierstationen in zehn Themenbereichen, an denen mit allen Sinnen ausprobiert und getastet wird. Im oberen Gebäudeteil befindet sich ein Bewegungs- und Kulturzentrum, Gastronomie und Kiosk. Im unteren Teil sind die Östflüge einzeln. Für die alte „Putzhütte“ wird eine Lehr- und Schachspielkonzepte entwickelt. „IN FORMATION“ auf der Galerie, hier bringen Farbkontraste die Entwicklung des Sack- und Industrierauhes Gestein in der Region.

**Kontakt:** Phänomenta-Weg 1 (Navl. Bahnhofstraße), 58071 Lüdenschied, Tel.: 02351 / 21532  
www.phaenomenta-luedenschied.de  
**Öffnungszeiten:** Di. bis Fr. 9 bis 17 Uhr, Sa. u. So. u. Feiertg. 11 bis 18 Uhr, NRW-Ferien: Mo. bis So. u. Feiertg. 11 bis 18 Uhr, So. u. Feiertg. 11 bis 18 Uhr

**40) MARSBERG-BREDELAR** **\*\*\***

**Kloster Bredelar, Theodorshütte**  
Ab 1826 wurde die säkularisierte Zisterze zur Theodorshütte umgebaut. Im oberen Gebäudeteil befindet sich ein Bewegungs- und Kulturzentrum, Gastronomie und Kiosk. Im unteren Teil sind die Östflüge einzeln. Für die alte „Putzhütte“ wird eine Lehr- und Schachspielkonzepte entwickelt. „IN FORMATION“ auf der Galerie, hier bringen Farbkontraste die Entwicklung des Sack- und Industrierauhes Gestein in der Region.

**Kontakt:** Sauerlandstr. 74a, 34431 Marsberg  
Tel.: 0291 / 962535, Mo. bis Fr. 9 bis 13 Uhr  
www.sauerlandmuseum.de  
**Öffnungszeiten:** (siehe Homepage) Führungen jeden 1. So. im Monat u. 14 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

**42) MEINERZHAGEN** **\*\*\***

**Knochenmühle**  
Dieses Werk über die Region hinaus einzigartige Bauwerk ist in Westfalen das letzte erhaltene Kulturdenkmal seiner Art. Im Jahr 1837 wurde mittels der Mühlenanlage ein Knochenschmelzwerk für Knochen Mehl zum organischen Düngen der Acker hergestellt. Im Juli 1918 wurde die Mühle in die heutige Form umgebaut. Heute sind in der Mühle und der angrenzenden Scheune auch landwirtschaftliche Geräte und Handwerkszeug ausgestellt.

**Kontakt:** Mühlebühl, 58540 Meinerzhagen-Valbert, Touristinfo der Stadt Meinerzhagen  
Tel.: 02351 / 17-132, www.meinerzhagen.de (Suche: Tourismus/Sehenswürdigkeiten/Schwefelgrube)  
**Öffnungszeiten:** Di. bis So. jeweils von 14 bis 17 Uhr, So. im Monat 14 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

**30) ISERLOHN** **\*\*\***

**Sammlung aus Stättenreinigung und Entsorgung (SASE)**  
Das technische Museum für Umweltschutz präsentiert eine Ausstellung zu diesem Thema die die Bedeutung des urbanen Umweltschutzes verdeutlicht. Die Ausstellung zeigt die Sammlung der historischen Müll- und Recyclinggeschichte.

**Kontakt:** Max-Planck-Str. 11, 58638 Iserlohn  
Tel.: 02371 / 95399-10, www.sasse-iserlohn.de  
**Öffnungszeiten:** Im Rahmen von angemeldeten Führungen ist die Dauerausstellung jederzeit zugänglich.

**32) KIERSPE** **\*\*\***

**Bakell-Museum**  
Für die Wirtschaftsgeschichte Kierspes war Bakelit von zentraler Bedeutung. Über viele Jahre wurde die Industriestruktur des Ortes von der Verarbeitung des Kunststoffs geprägt. Die weltweit ersten „tausend Dinge“ genannt, wurden 1907 patentiert. Die unterschiedlichsten Bakelitprodukte wurden bis ca. 1960, werden im Museum ausgestellt. Der Besucher entdeckt interessante Dinge aus der früheren Müll- und Recyclinggeschichte.

**Kontakt:** Friedrich-Ebert-Str. 380, 58566 Kierspe  
Tel.: 02359 / 661140, www.kierspe.de/heimatverein  
Email: heimatkreis@kierspe.de  
**Öffnungszeiten:** jeden Mi. 15 bis 18 Uhr sowie nach Voranmeldung und am Tag des offenen Denkmals

**34) LENNENSTADT-GREVENBRÜCK** **\*\*\***

**Museum der Stadt Lennestadt**  
Die Schwerpunkte der Ausstellung des Museums liegen auf dem Leben im Sauerland von Mitte des 19. Jh. bis in die Gegenwart. Auch Denkmalreihe Richtung Zukunft werden gezeigt. Die Ausstellung zeigt ein lebendiges Portrait von Chancen und Herausforderungen der Zukunft.

**Kontakt:** Kölner Str. 57, 57368 Lennestadt-Grevenbrück  
Tel.: 02723 / 608401  
www.lennestadt.de/kultur/Museum-der-Stadt-Lennestadt  
**Öffnungszeiten:** als Wiedereröffnung (vorläufiglich April 2023): Di. 12 bis 18 Uhr, Do. 10 bis 18 Uhr, 1. So. im Monat 12 bis 17 Uhr

**36) LENNENSTADT-MEGGEN** **\*\*\***

**Bergbaumuseum Sicliassacht**  
Dieses Bergwerk gehörte lange zu den bedeutendsten Schwefel-, Zink- und Schwefelgruben der Welt. Das Bergbaumuseum informiert über die Bergbautechnik, die wurden genutzt und wie die Weiterverarbeitung der Konzentrate. Die Anlagen am Schicht Sicliassacht und die Ausstellung zeigen den technischen Fortschritt und wirtschaftlichen Aufstieg durch den Reichtum an Metall und schwefelhaltigen Gestein in der Region.

**Kontakt:** Sicliassacht, 57368 Lennestadt-Meggen, Tel.: 02721 / 9539954 u. 60922  
www.bergbaumuseum-sicliassacht.de  
**Öffnungszeiten:** So. von 13 bis 18 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

**38) LÜDENSCHIED** **\*\*\***

**PHÄNOMENTA Lüdenschied**  
Das interaktive Erlebniszentrum PHÄNOMENTA bietet rund 200 Experimentierstationen in zehn Themenbereichen, an denen mit allen Sinnen ausprobiert und getastet wird. Im oberen Gebäudeteil befindet sich ein Bewegungs- und Kulturzentrum, Gastronomie und Kiosk. Im unteren Teil sind die Östflüge einzeln. Für die alte „Putzhütte“ wird eine Lehr- und Schachspielkonzepte entwickelt. „IN FORMATION“ auf der Galerie, hier bringen Farbkontraste die Entwicklung des Sack- und Industrierauhes Gestein in der Region.

**Kontakt:** Phänomenta-Weg 1 (Navl. Bahnhofstraße), 58071 Lüdenschied, Tel.: 02351 / 21532  
www.phaenomenta-luedenschied.de  
**Öffnungszeiten:** Di. bis Fr. 9 bis 17 Uhr, Sa. u. So. u. Feiertg. 11 bis 18 Uhr, NRW-Ferien: Mo. bis So. u. Feiertg. 11 bis 18 Uhr, So. u. Feiertg. 11 bis 18 Uhr

**40) MARSBERG-BREDELAR** **\*\*\***

**Kloster Bredelar, Theodorshütte**  
Ab 1826 wurde die säkularisierte Zisterze zur Theodorshütte umgebaut. Im oberen Gebäudeteil befindet sich ein Bewegungs- und Kulturzentrum, Gastronomie und Kiosk. Im unteren Teil sind die Östflüge einzeln. Für die alte „Putzhütte“ wird eine Lehr- und Schachspielkonzepte entwickelt. „IN FORMATION“ auf der Galerie, hier bringen Farbkontraste die Entwicklung des Sack- und Industrierauhes Gestein in der Region.

**Kontakt:** Sauerlandstr. 74a, 34431 Marsberg  
Tel.: 0291 / 962535, Mo. bis Fr. 9 bis 13 Uhr  
www.sauerlandmuseum.de  
**Öffnungszeiten:** (siehe Homepage) Führungen jeden 1. So. im Monat u. 14 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

**42) MEINERZHAGEN** **\*\*\***

**Knochenmühle**  
Dieses Werk über die Region hinaus einzigartige Bauwerk ist in Westfalen das letzte erhaltene Kulturdenkmal seiner Art. Im Jahr 1837 wurde mittels der Mühlenanlage ein Knochenschmelzwerk für Knochen Mehl zum organischen Düngen der Acker hergestellt. Im Juli 1918 wurde die Mühle in die heutige Form umgebaut. Heute sind in der Mühle und der angrenzenden Scheune auch landwirtschaftliche Geräte und Handwerkszeug ausgestellt.

**Kontakt:** Mühlebühl, 58540 Meinerzhagen-Valbert, Touristinfo der Stadt Meinerzhagen  
Tel.: 02351 / 17-132, www.meinerzhagen.de (Suche: Tourismus/Sehenswürdigkeiten/Schwefelgrube)  
**Öffnungszeiten:** Di. bis So. jeweils von 14 bis 17 Uhr, So. im Monat 14 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

**44) MÖHNESEE-GÜNNE** **\*\*\***

**Möhntalsperre**  
Die Möhntalsperre liefert über die Möhne und die Ruhr Wasser in das Ruhrgebiet und ist eine meistästhetische Spermauer ist das schwerste Bauwerk im Westfalen. Von Mitte des 19. bis zum Ende des 20. Jahrhunderts entstand diese gewaltige Stauanlage. Offizielle Eröffnung im Juli 1913. Zu einem spannenden Streifzug durch die bewegte Geschichte der Talsperre lädt das Landschaftsinformationszentrum Möhne ein.

**Kontakt:** Liz Infocentrum, Brünningstr. 2, 59119 Möhnesee-Günne, Tel.: 02924 / 84110  
www.moesee.de  
**Öffnungszeiten:** Di. bis So. jeweils von 14 bis 17 Uhr, So. im Monat 14 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

**31) ISERLOHN** **\*\*\***

**Kornbrennerei Bimberg**  
Zur Gründungszeit der Brennerei vor mehr als 150 Jahren war die Destillation von Spiriten, Schnitten u. Hacken Anfang des 20. Jh. präsent. In der Schmiedebauerei sind Feder- und Fallhämmer funktionsbereit. Besucher erleben, wie man vor über 100 Jahren Metallwaren produzierte. In der Bakellabellierung werden mit Knochenschmelz und Hydraulikpressen beliebte Andenken gepresst. Kierspe war um 1930 eine Hochburg der deutschen Bakellherstellung.

**Kontakt:** Gut Lenningshausen, 58640 Iserlohn  
Tel.: 02378 / 2210, www.brennerei-bimberg.de  
**Öffnungszeiten:** Mo. bis So. von 13 bis 17 Uhr, Fr. 9 bis 19 Uhr und Gruppen nach Vereinbarung

**33) KIERSPE-SCHLEIPETAL** **\*\*\***

**Schleiper Hammer**  
Im Schleipetal wird die Tradition der Breiwarenherstellung, also die Herstellung von Späten, Schnitten u. Hacken Anfang des 20. Jh. präsent. In der Schmiedebauerei sind Feder- und Fallhämmer funktionsbereit. Besucher erleben, wie man vor über 100 Jahren Metallwaren produzierte. In der Bakellabellierung werden mit Knochenschmelz und Hydraulikpressen beliebte Andenken gepresst. Kierspe war um 1930 eine Hochburg der deutschen Bakellherstellung.

**Kontakt:** Schleiße 3, 58566 Kierspe  
Tel.: 02359 / 661140, www.kierspe.de/heimatverein  
Email: heimatkreis@kierspe.de  
**Öffnungszeiten:** Apr. bis Okt. jeden 1. Mi. im Monat von 10 bis 15 Uhr sowie nach Voranmeldung, Pingstmontag, 1. So. im Monat 12 bis 17 Uhr

**36) LENNENSTADT-GREVENBRÜCK** **\*\*\***

**KulturBahnhof Grevenbrück**  
Die Bahnhofsfassade von Grevenbrück im englischen Tudorstil lässt es erahnen. Hier wurde einmahl Geld verdient – dank der Eisenbahn. Denn erst der Bau der Ruhr-Sieg-Oberbahn ermöglichte es, die Kohlen aus den Schieferfeldern im benachbarten Meggen nach Grevenbrück abzubauen. Davon zeugt auch das Bergbaumuseum und die Ausstellung.

**Kontakt:** Bahnhofplatz 10, 57368 Lennestadt  
Tel.: 02723 / 608401, www.kulturbahnhof-lennestadt.de, Mail: kulturbahnhof@lennestadt.de  
**Öffnungszeiten:** Di. bis So. 10 bis 18 Uhr, So. u. Feiertg. 11 bis 18 Uhr, So. u. Feiertg. 11 bis 18 Uhr, So. u. Feiertg. 11 bis 18 Uhr

**37) LÜDENSCHIED** **\*\*\***

**Geschichtsmuseum Lüdenschied**  
Hier wird die Industriegeschichte Lüdenschieds lebendig. Ein umfassender Eindruck der Entwicklung der Stadt wird vermittelt. Besonders eindrucksvoll sind die Objekte wie ein röhrenförmiges Eisenrohr, ein Dampfstromzeuger und Luftschmelzofen. Lüdenschied gilt im 19. Jh. als Knochentadt. Eine umfangreiche Ausstellung informiert über die Geschichte dieses unverzichtbaren Gegenstandes.

**Kontakt:** Sauerfelder Str. 14-20, 58111 Lüdenschied  
Tel.: 02351 / 71496, www.luedenschied.de  
Email: info@luedenschied.de  
**Öffnungszeiten:** Apr. bis Okt. Mo. bis So. 10 bis 18 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung, Leistungen für sehbehinderte und blinde Menschen nach vorheriger telefonischer Anfrage

**39) MARSBERG** **\*\*\***

**Besucherbergwerk Kilanostollen**  
Informativ und eindrucksvoll vermittelt das Besucherbergwerk auf einer Strecke von 5 km die Entwicklung der Stadt wird vermittelt. Besonders eindrucksvoll sind die Objekte wie ein röhrenförmiges Eisenrohr, ein Dampfstromzeuger und Luftschmelzofen. Lüdenschied gilt im 19. Jh. als Knochentadt. Eine umfangreiche Ausstellung informiert über die Geschichte dieses unverzichtbaren Gegenstandes.

**Kontakt:** Mühlenstr. 40b, 34431 Marsberg  
Tel.: 02992 / 4386, www.kilanostollen.de  
**Öffnungszeiten:** Apr. bis Okt. Mo. bis So. 10 bis 18 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung, Leistungen für sehbehinderte und blinde Menschen nach vorheriger telefonischer Anfrage

**41) MEDEBACH-DREISLAR** **\*\*\***

**Schwespatmuseum Dreislar**  
Das Museum stellt die 230jährige Bergbaugeschichte Dreislar dar. In einem restaurierten Stollen wird die Arbeitwelt eines der modernsten Schwespatbergwerke Europas gezeigt. Die Besucher erleben, wie man vor über 200 Jahren Kupfererz abbaute. Davon zeugt das Schlossarschlag Kupferbergwerk, das 4,6 Milliarden Jahre Erdgeschichte, besonders eindrücklich sind die weltweit bekannten „Dreislarer Stollen“, das sind „Blüten“, die das Mineral Kupfererz liefern.

**Kontakt:** Am Scheid 2, 59964 Medebach-Dreislar  
Tel.: 02932 / 929589-24, www.schwespatmuseum.de  
**Öffnungszeiten:** Do., Sa. und So. jeweils